

Juli/August 2009
63. Jahrgang Nr. 4

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol Nachrichten



Familienabend mit oder ohne?



Natürlich mit Sarganserländer

- kostenlos und unverbindlich möchte ich den Sarganserländer drei Wochen lang kennenlernen.
- ich abonniere den Sarganserländer sofort und erhalte ihn drei Wochen lang gratis.

Rechnung

- jährlich CHF 242.-
- halbjährlich CHF 140.-
- vierteljährlich CHF 82.-
- Mehrprijs für Frühzustellung** (bis 7.00 Uhr) durch Verträge CHF 72.- (Kernzonen 12 Monate Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Heiligkreuz, Flums, Walenstadt)

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Sarganserländer, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32
Fax 081 725 32 30
abonnemente@sarganserlaender.ch



Mit Sarganserländer

2009 / I

3	Editorial
4	Mitteilungen
6	Nachruf Doris Nägeli
8	Mutationen
9	Der historische Bericht
10	Tourenberichte Sektion
17	Tourenberichte Senioren
23	Die besondere Tour
24	Tourenprogramm Juli 2009 Tourenprogramm August 2009
25	Tourenausschreibungen Juli / August 2009 KiBe JO
26	Sektion
28	Senioren

Die Clubnachrichten erscheinen 2009 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon: 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon: 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adressänderungen / Mitgliederverwaltung:

Hans Rusch
Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
Mobile: 079 754 16 54
E-Mail: rusch@powersurf.li

Redaktionsschluss:

Heft 5, September/Oktober 15. Juli 2009
Heft 6, November/Dezember 15. Sept. 2009
Heft 1, Januar/Februar 2010 15. Nov. 2009

Ein schöner Winter ist vorbei, der Frühling ist mit etwas Verspätung eingetroffen und bereits ist wieder Sommer. Als Tourenleiter sehe ich mit einer sehr positiven Bilanz in die Vergangenheit. Diesen Winter überraschten mich die Pizöler mit früher Anmeldung und zahlreicher Teilnahme. Dies freute mich sehr. Die Touren konnten nicht immer am ausgeschriebenen Ort durchgeführt werden. Es fanden sich jedoch immer gute Alternativlösungen, sodass die Teilnehmenden zu ihren Naturerlebnissen kamen. Wie den Tourenberichten in den Piz-Sol-Nachrichten zu entnehmen war, hatten auch andere Tourenleiter gute Teilnehmerzahlen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält. Wir nehmen uns die Mühe, für den Verein schöne Touren zu organisieren und zu leiten, damit wir viele Vereinsmitglieder motivieren können, auch daran teilzunehmen.

Ohne aktive Mitglieder in einem Verein gibt es kein Vereinsleben. So ist es wichtig, dass die Mitglieder und auch Tourenleiter aktiv sind, um ein schönes Vereinsleben zu gestalten.

Also weiter so, ihr lieben Pizöler, damit wir die Natur gemeinsam erleben und geniessen können!

Stefan Rupp

Blick über den Lej da la Tscheppa Richtung Piz Corvatsch / Fuorcla Surlej. Im Hintergrund sind Piz Tschierva, Piz Morteratsch und der Biancograt zu erkennen. Foto Corina Rupp

Enderlinhütte

Hüttenwarte Juli /August

3. – 5. Juli	Marius Bur und Trudy Gstöhl, Sevelen	081 785 27 85
10. – 13. Juli	Chläus Saxer, Malans	081 322 95 54
17. – 20. Juli	Erika Rehli, Maienfeld	081 302 45 40
24. – 27. Juli	Heinrich Ackermann, Steinhausen	041 740 09 67
31. Juli – 2. August	Corinne und Martin Hofstetter, St. Gallen	071 793 17 92
7. – 9. August	Reto Hobi und Rita Becker, Bad Ragaz	081 302 71 62
14. – 16. August	Adrian und Brigitte Rufner, Wittenbach	071 298 14 33
21. – 23. August	Heinrich Ackermann, Steinhausen	041 740 09 67
28. – 30. August	Heinrich Ackermann, Steinhausen	041 740 09 67

Ansprechperson Senioren

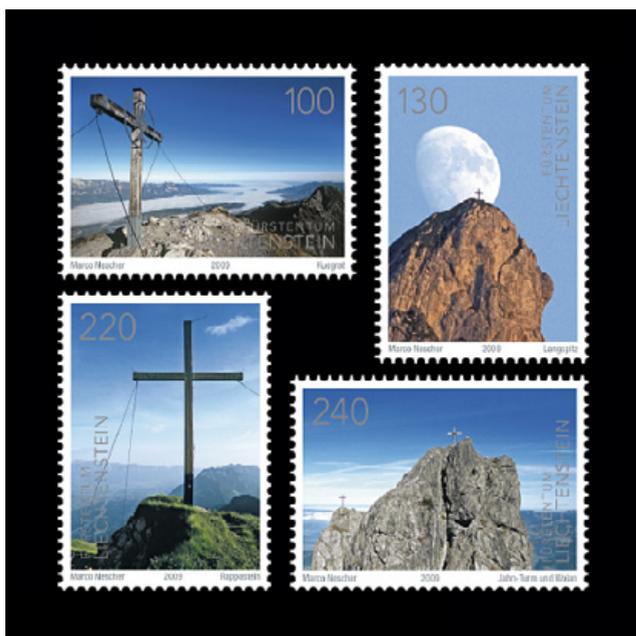
An der letzten Teamsitzung hat sich Willi Zurburg bereit erklärt, ab sofort als Ansprechperson für allgemeine Fragen der Senioren des SAC Piz Sol zur Verfügung zu sein. Er wird dann, wo nötig, die übrigen Teammitglieder informieren. Willi Zurburg, Tel. 081 723 37 05 oder zurwilli@bluewin.ch

Jubiläumsbriefmarken des LAV

Der Liechtensteinische Alpenverein feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gibt die Philatelie Liechtenstein eine Briefmarkenausgabe mit eindrucklichen Fotografien von Gipfelkreuzen liechtensteinischer Berge heraus.

Dem Fotografen Marco Nescher gelang es, die Kreuze auf dem «Langspitz» (2006 m ü. M., Fr. 1.30), dem «Jahnturm und Wolan» (2026 bzw. 2034 m ü. M., Fr. 2.40), dem «Kuegrat» (2123 m ü. M., Fr. 1.00) und dem «Rappastein» (2222 m ü. M., Fr. 2.20) in grossartigen Bildern festzuhalten.

Zu verschiedenen Tageszeiten aufgenommen, präsentieren die Fotos atemberaubende Ansichten der heimischen Bergwelt.



Sektions-Stämme

Sektionsstamm:

Mittwoch, 29. Juli 2009, 20 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz.

Nächster Stamm:

Mittwoch, 26. August 2009

Es freut uns, wenn sich SACler aller Altersstufen zu diesem Treff einfinden.

Seniorenstamm:

Mittwoch, 1. Juli 2009, 19 Uhr, Restaurant Selva, Trübbach.

Nächster Stamm:

Mittwoch, 5. August 2009

Bildqualität für die Piz-Sol-Nachrichten

Immer wieder bekommen wir digitale Bilder in sehr kleiner Auflösung oder sie werden uns über einen Internet-Link (z.B. picasaweb.google) zugänglich gemacht. Diese sind für den Abdruck in einem Print-Medium wie unserem Blättli leider nicht brauchbar. Bitte beachtet für Bildbeiträge eine minimale Bildgrösse von 1000 Pixeln (Bildbreite, Höhe ergibt sich) und eine Auflösung von minimal 118,11 Pixeln/cm (300 Pixel/Inch (dpi)). Wem diese Zahlen nichts sagen, achte darauf, dass bei der Digitalkamera maximale Bildqualität und maximale Bildgrösse eingestellt sind und dass uns die Bilder unverkleinert gemailt werden. Eine Bilddatei hat dann mindestens eine Grösse von zirka 1 MB.

Herzliche Gratulation

Rettungschef Roland Düsel und seine Partnerin Jenny Giger durften am 2. April 2009 erstmals ihre Tochter Sue in die Arme schliessen. Wir wünschen der jungen Familie alles nur erdenklich Gute und viele schöne Erlebnisse mit Sue.

RHEIN - HELICOPTER AG

Beton- und Holztransporte
 Alpvorsorgung · Montagen · Materialflüge
 Film · Foto · Taxi- und Rundflüge

081 740 22 44

www.rheinheli.ch



In Erinnerung an unser verstorbenes Ehrenmitglied Doris Nägeli

*Du wirst mit uns nicht mehr auf Gipfeln verweilen,
auch nicht mit uns den Gipfelweine teilen,
wirst nicht mehr mit uns schöne Berglieder singen,
nicht durch herrlichen Pulverschnee schwingen,
wirst für uns auch keine Gedichte mehr schreiben,
doch in unsern Herzen, da wirst du bleiben,
du hinterlässt deine Spuren, wir werden sie ehren,
so manch starke Worte – wir können sie hören,
wir werden von jedem Gipfel dich grüssen,
dir zu Ehren das Leben weiter geniessen.*

Liebe Doris

Am 28. März verstarbst du an den tragischen Folgen eines Skiuunfalls am Pizol. Ein Abschied, der für uns alle sehr überraschend kam. Als langjähriger Weggefährte im SAC-Vorstand versuche ich deiner Persönlichkeit in einem Nachruf gerecht zu werden. Es wird eine Annäherung bleiben! Irgendwo hilflos stehe ich in Erinnerung an deine Person.

Du hast als Redaktorin der Clubnachrichten, als Mitglied der Tourenkommission, später auch als deren Präsidentin deine ganze Freizeit unserer Sektion gewidmet. Als Höhepunkt folgte dann die Ernennung zur Sektionspräsidentin von 1991 bis 1998. Meines Wissens bewarbst du dich als erstes weibliches Mitglied für die Aufnahme in unsere Sektion. Damit nahmst du beherzt und unbeschwert von allen Rollen - Diskussionen in der damaligen strikten SAC-Männerdomäne deinen Platz ein. Deine burschikose Art und deine Vitalität überforderte oftmals dein Gegenüber. Das hatte mit deiner offenen Art zu tun, deiner Engagiertheit, den breiten Interessen, der Belesenheit. Kein Thema war dir fremd und so kam es immer wieder zu intensiven Diskussionen. Sprichwörtlich war deine Hilfsbereitschaft und Redlichkeit. Hattest du einmal zu etwas ja gesagt, dann warst du mit vollem Engagement dabei. Man konnte sich auf dich in jeder Situation bedingungslos verlassen. Diese Hilfsbereitschaft war nie nur ein Lippenbekenntnis. Alles war immer so gemeint; ausgeführt mit Rat und Tat.

Du strotztest immer voll Energie.

Beim Aufbau der Senioren - bewegung, einem speziellen Völklein, wie du es nanntest, und deren erfolgreichen Aktivitäten warst du als Geburtshelferin tätig. Insgesamt zählen wir rund vierzig Tourenwochen, die von dir geleitet



wurden. In jedem Jahresprogramm erschien dein Name als Leiterin von Skitouren, Wanderungen, Bergtouren mehrfach. Deine Erfahrung im Organisieren und Planen von Bergtouren und Tourenwochen wurden gerne in Anspruch genommen. Dies führte bisweilen dazu, dass infolge der grossen Beteiligungszahl Tourenwochen zweimal geführt werden mussten. Die Schräawieslihütte im Calfeisental war dir ans Herz gewachsen. Die wenigsten wissen, dass du mit deinen alpinen Kenntnissen auch an der Erstellung des Bündner SAC-Clubführers mitgewirkt hast.

«Der Weg ist das Ziel»

Dies war einer deiner oft zitierten Worte. Sei es in den Vorstandssitzungen, den Touren, wichtig war immer, dass am Ende die gesteckten Ziele erreicht wurden. Bei aller Entschlossenheit und Zielstrebigkeit warst du von empfänglichem Gemüt für die Schönheiten der Natur und Schicksale der Menschen. Etwas zum Vergnügen tun, aber immer möglichst viele Beteiligte dazugewinnen und sie daran teilhaben lassen, das war die Maxime. Bereits in jungen Jahren waren es die Leichtathletik, das Skifahren, der Langlauf, welche dich begeisterten und mit deinem Ehemann René zusammenführten. Als Sporttreibende warst du weit mehr als Mittelmass. Deinen Töchtern Gaby und Carla warst du nicht nur Mutter, sondern auch Gefährtin und Vorbild. Dein aussergewöhnliches Leben, welches eure Tochter Gaby an der Abdankungsfeier vortrug, zeigte zum Erstaunen vieler, dass du immer in Aufbruchstimmung und in Vielem der Zeit voraus warst.

Ein erfülltes Leben neigte sich allzu früh zu Ende! Eine riesige Trauergemeinde, dein grosser Freundeskreis, hat von dir auf dem Friedhof von Bad Ragaz Abschied genommen. Wir alle sind sehr traurig, dass du von uns gegangen bist, aber wir sind auch glücklich und dankbar, dass wir dich auf einem Stück deines Lebensweges begleiten durften. Doris, du warst eine interessante, starke und liebenswerte Kameradin.

Hans Saxer



Eintritte

Alexander Beck	Sennwald	
Andreas Good	Mels	
Barbara Jäger	Vättis	Jugend
Saskia Mannhart	Sargans	
Daniel Nadig	Walenstadt	
Berti Rehli	Walenstadt	
Kurt Schenk	Buchs	
Randy Toth	Eschen	Jugend
Stefan Wittmann	Sevelen	

Austritte

Daniel Oertig	Trübbach
Annette Remmele	Zürich

Gestorben

Jakob Bacchini	Berschis
Ernst Grob	Buchs SG
Doris Nägeli	Bad Ragaz
Hartmann Tanner	Sargans

Übertritte

Kurt Schoch	St. Gallen	Von Säntis zu Piz Sol
-------------	------------	-----------------------

Alpin
BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
Fabrikstr. 1 9472 Grabs
Tel. 081 771 36 34
Fax 081 771 37 92
alpinsport@bluewin.ch



Landgasthof • 7315 Vättis
Tamina

Zum Abschluss einer schönen Tour
freuen wir uns, Sie in unserem
Haus mit 128-jähriger SAC-Tradition
begrüssen zu dürfen.

Ihre Familie Sprecher
www.tamina-hotel.ch
Tel. 081 306 11 73

**BAD
RAGAZ**

hotel
sandi

**Hotel Sandi
und Restaurant «Allegra»
7310 Bad Ragaz**

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitlichem Ambiente.**
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Als Ende des 19. Jahrhunderts das Bergsteigen allmählich immer breiteres Interesse fand, wurden vom Schweizer Alpenclub Massnahmen empfohlen, um die ganze Entwicklung in vernünftige Bahnen zu lenken. So auch die Unterkunft, wie das hier abgebildete Reglement aufzeigt.

Reglement

über

Unterkunft von Touristen in Alphütten.

Die Section Piz Sol des Schweizer Alpen-Club will den Touristen in den Bergen des St. Galler Oberlandes für freundliche Aufnahme und gute Unterkunft sorgen und zugleich die Alpbesitzer und Pächter vor Schaden und Belästigung schützen.

Alpbesitzer, Pächter und Anechte sind ersucht, Touristen, besonders Mitgliedern des Schweizer Alpen-Club gegen Bezahlung nach unserm Tarif Nachtlager und Nahrungsmittel zu verabfolgen, und gewünschte Auskunft zu geben über Wege etc.

Der Tourist, welcher in einer Alphütte Aufnahme und Bewirtung wünscht, hat seine Adresse in ein hierfür bestimmtes Buch zu schreiben. Der Tourist soll die Aelpler nicht an der Arbeit hindern und ihnen in keiner Weise lästig sein. Touristen, welche in unbewohnten Alpgebänden Obdach und Nachtlager suchen, sollen keinen Schaden verursachen, mit Feuer und Licht vorsichtig sein, vor dem Verlassen der Hütte alles in Ordnung stellen, Türen und Fenster nicht offen lassen. Verbrauchtes Brennholz muß bezahlt werden. Alpgütter und Bäume sind sorgfältig zu schließen.

Der Tourist soll auffallende Beobachtungen an Gebäuden, Wegsamen, Vieh etc. bei nächster Gelegenheit Eigentümern, Pächtern oder Anechten zur Kenntnis bringen, wenn dadurch Schaden abgewendet werden kann. Aelpler und Touristen sind ersucht, über die Beherbergung in Alphütten, namentlich über sehr gute oder schlimme Erfahrungen dem Vorstand der Section Piz Sol Mitteilungen zu machen.

Alpbesitzer und Pächter, welche für Touristen besondere Fürsorge treffen, z. B. durch Beschaffung von Lagerheuen und dergl., werden auf Wunsch in den Beitschriften des Schweizer Alpen-Club bekannt gemacht und empfohlen.

Flums, den 6. Dezember 1896.

Für das Comité der Section Piz Sol des Schweizer Alpen-Club:

Der Aktuar: **J. B. Stoop.**

Der Präsident: **J. Knecht.**

Reglement approuvé par le Comité Central du Club Alpin Suisse.

Neuchâtel, le 24. Decembre 1896.

Le Secrétaire: **Meckenstock.**

Le Vice-Président: **Eugène Colomb.**

Tschuggen

Freitag, 22. Februar 2009

Leitung: Walter Brühlmann
Teilnehmende: Dirk, Toni,
Judith, Barbara,
Sascha, Conny

Die Tschuggen-Skitour liegt schon einige Lichtjahre zurück und ich muss gewaltig in meinem Gedächtnis kramen, damit ich einen ansehnlichen Bericht zustande bekomme.

Wie war das noch: Ach ja, angefangen hat es mit dem unaussprechlichen Curver Pingt da Taspegn. Einen Gipfel, den ich schon mal gedanklich in Angriff nahm. Nur gedanklich, da die Wetterverhältnisse es dann doch nicht zuließen (letztes Jahr im Programm). Auch dieses Jahr plante Walti eine Tour auf diesen Gipfel.

Doch am 20.2. liessen es die Wetterverhältnisse wieder nicht zu. Der Curver Pingt da Taspegn macht sich spannend!

Walti liess sich jedoch nicht beeindruckt und entschied sich kurzum für die Alternativ-Tour auf den guten alten Tschuggen – eine gute Entscheidung: mein Hausberg!

Bei Schnee und Nebel machten wir uns auf den Weg. Es ging über Chlefibünt (549 m) – Matug (731 m) – Skihaus Lanaberg (1075 m) – Berghaus Gonzen (1478 m) auf den Gipfel des Tschuggen (1881 m). Abgesehen davon, dass wir nicht gerade strahlend blaues Wetter hatten, hatte auch diese Tour ihren eigenen speziell schönen Charakter. Der Schnee war pulvrig, der Waldweg nach Lanaberg himmlisch verschneit, unterwegs trafen wir sogar auf Esther Schneider, die man auch bei jedem Wetter in den Bergen antrifft. Als Krönung der Tour assen wir Kuchen und Törtchen (Berliner waren in der Hermann-Bäckerei schon ausverkauft) und tranken Metaxa, Martini und Kaffee dazu.

Lieben Dank an Walti für die Tourenleitung und das sichere Hinunterführen über das an dem Tag relativ lawinen-gefährliche Gelände.

Conny



Zapporthorn

Freitag, 20. März 2009

Leitung: Walter Brühlmann
Teilnehmende: Clemente Vidal, Daniel Nädig, Bruno Tschirky, Toni Pfiffner, Lukas Keel, Stefan Rupp, Sascha Kori, Conny Huber, Josef Lehnherr, Konrad Lieb

Eiseskälte zum bevorstehenden Frühlingbeginn! Vorausgesagt waren -15°C auf 3000 Meter und dazu kräftiger Nordwind, juhui! Trotzdem fanden sich 11 wackere Pizöler an diesem Freitag (Wirtschaftskrise lässt grüssen) ein, um das Zapporthorn zu bezwingen.

Im Schneetreiben (mehr horizontal denn vertikal) machten wir uns von San Bernardino auf den Weg. Das Wetter besserte bald und die wunderbare Sicht auf die umliegenden Berge tat sich auf, der kalte Wind aus Norden (diesmal wörtlich zu verstehen) blieb uns jedoch erhalten.

Nach zirka vier Stunden war das Ski-depot erreicht und wir stürmten das steile Couloir hinauf zum Gipfel auf 3152 Metern. Dank des schönen Trittschnees verzichtete mancher auf die Steigeisen, was den Abstieg dann etwas spannender machte...

Der Schnee auf der Abfahrt war hart und ruppig, stellenweise hat der Wind jedoch feinen Pulverschnee liegengelassen. Das geschulte Auge erkannte die Stellen an den Details der Oberfläche; Fehlinterpretationen wurden jedoch sofort mit Überschlügen bestraft (mehrfache persönliche Erfahrung des Autors).

Zwischendurch musste noch eine Ski-bindung repariert werden, was vom anwesenden Dynafit-Chef höchstpersönlich vollzogen wurde – das nenne ich Kundenservice!

Der Ausklang der Tour fand im Restaurant Mama (der Name ist naheliegend, wenn man die Grösse der Portionen erlebt hat!) in San Bernardino statt, wo man für Fr. 15.– zweimal soviel Kalorien zu sich nehmen kann, wie an der Tour verbraucht wurden.

Mit vollen Bäuchen traten wir die Rückreise an, unserem Tourenleiter Walti danken wir für die Organisation und die tadellose Durchführung dieser schönen, erlebnisreichen und frostigen Skitour.

Sascha Kori





Oster- Tourenwochenende Jenatschhütte – Err-Gebiet

Freitag – Montag, 10. – 13. April 2009

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Peter, Conny, Steffi, Katja, Bruno, Anna-
Maria, Ursi, Carmen, Clemente, Esther, René, Roland

Karfreitag

Die diesjährige Ostertour führte uns bei strahlendem Sonnenschein rund um die Jenatschhütte (2652 m). Frühmorgens machten wir uns auf zum Julierpass. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Bivio war es endlich Zeit die Felle aufzuziehen. Bei sommerlichen Temperaturen liefen wir dem Gipfel des Piz Surgonda (3196 m ü.M.) entgegen. Schweissgebadet fanden wir bei einem feinen Gipfelschnaps eine kleine Abkühlung. Gutgelaunt fuhren wir zur



Jenatschhütte hinunter, wo wir mit einem erfrischenden Lärchensirup empfangen wurden. Nach einem urchigen Jenatschkaffee war es Zeit zum Nachtessen. Bei einem edlen Tropfen Wein fand unser erster Tag seinen Ausklang.

Bruno

Samstag

Nach einem gelungenen Start am Freitag und einem guten Schlaf in der Jenatschhütte stand für Samstag die Besteigung des Piz d'Err (3378 m ü.M.) und Tschima da Flix (3301 m ü.M.) auf dem Programm.

Der erste Gipfel, der Piz d'Err («d'Err und kein anderä», «d'Err oder keine»), war ein eindrücklicher Gipfel und mit diesen

Bezeichnungen auch nicht mehr zu vergessen. Sonderbarerweise waren es nicht diese Wortspielereien, die diesen Gipfel unvergesslich erscheinen liessen, sondern doch eher der Aufstieg. Nach einem eher kurzen und flachen Einlaufen in nordwestlicher Richtung von der Jenatschhütte aus ging es über in die steileren Hänge, die auf den Vadret d'Err führten. Danach stiegen wir über die linke Gletscherflanke an einem namenlosen Berggipfel vorbei bis wir den Piz d'Err vor uns sahen.

Eine sehr kurze Abfahrt führte über den nordwestlichen Teil des Vadret d'Err (dieser Gletscher scheint nicht mehr vereint zu sein, aber ist auf der Karte auch nicht näher anders bezeichnet) an den Fuss des Piz d'Err. Walti hat sich hier für ein Skidepot entschieden, sodass der Aufstieg im steilen Hang zu Fuss und mit Skistöcken in Angriff genommen werden musste, wobei Walti und René, unsere «Weglimacher», mit ihren Pickeln Tritte in den Schnee schlugen. Ein steiler Aufstieg bis zu einem

Seite 12 oben: Aufstieg Piz Surgonda

Seite 12 unten: Zum Einstieg in den Gipfelhang vom Piz d'Err.

Seite 13: Auf dem Gipfel des Piz d'Err, 3378 m.

Seite 14: «So steil ist es!» – Abfahrt vom Piz d'Err.

Bilder Conny Huber



unter dem Gipfel liegendem Pass wurde so bewältigt. Die letzten paar Höhenmeter führten über Fels, Schnee und Eis. Walti und René haben an der gefährlichsten Stelle sodann ein Fixseil installiert, damit alle sicher auf den Gipfel auf- und absteigen konnten. Ein bissiger Wind und so ziemlich kein einziger wärmender Sonnenstrahl machten das Warten auf den letzten paar Metern und die Fertigstellung des Fixseils zu einer fröstelnden Angelegenheit. Trotzdem haben alle den gelungenen Aufstieg auf den Gipfel genossen.

Nach Congratlaziums zum Piz d'Err und einem Schluck wärmenden Tees ging es dann an den Abstieg. Der wurde von den einen gefürchtet, aber letztendlich von allen mit Bravour gemeistert. Nun ging es mit Skiern zurück in Richtung Jenatschhütte; über den Vadret d'Err runter bis zum untersten Punkt des Vadret Calderas. Über diesen Gletscher stiegen wir auf die Tschima da Flix. Es liess es sich schon von Anbeginn erahnen, was für eine Abfahrt auf uns wartete. An diesem zweiten Auf-

stieg über 600 Höhenmeter hat sich dann auch die Sonne entschieden, teilzunehmen. Nach Besteigung des Gipfels wiederum ohne Skier haben wir über den Grat die Tschima da Flix erreicht. Nach gegenseitiger Gratulation und einem Verpflegungsstopp mit Sonne und lohnender Aussicht sind wir zur Abfahrt über den Vadret Calderas Richtung Jenatschhütte gestartet. Die Schneebedingungen waren verglichen mit der ersten Abfahrt bedeutend besser und ein wahrer Genuss!

Clemente

Ostersonntag

Dank der Schoggi-Ei-Stärkung von unserem Migros-Osterhasen Peter starteten wir motiviert und pünktlich um 8.00 Uhr.

Anfangs war es noch bedeckt und kühl. Unser erstes Ziel war ein Gipfel, dessen Namen wahrscheinlich nur Einheimische richtig aussprechen können: Piz Traunter Ovas (3152 m ü. M.).

Auf dem Gipfel angekommen, sahen wir in Richtung Norden die Jenatsch-Hütte und

in Richtung Südwesten auf dem Gipfel des Piz Surgonda unsere Nachzüglerin und frisch gebackene Tourenleiterin I, Esther. Nach einer kurzen Abfahrt durften wir Esther persönlich gratulieren. Sie verdankte es uns wiederum mit Ostereiern (auch von Migros).

Felle auf und bergauf in Richtung Piz Surgonda. Felle ab und dann bergab auf angesulztem Firn zum Val d'Agnel, wo uns erneut ein 1-h-Aufstieg erwartete. Für diesen Aufstieg stärkten wir uns erneut mit Schoggi-Eiern von Osterhase Ursi.

Von der Fuorcula Margun führen wir über eine wunderschöne Abfahrt in Richtung Val Bever, wo wir unsere Felle für den letzten Aufstieg montierten. Wir folgten dem verschneiten Sommerweg bis zur Hütte. Die Temperaturen waren beinahe so hoch wie im Sommer. Darum konnten wir nach unserer Ankunft auch die Sonnenterrasse vor der Hütte richtig geniessen und den schönen Tag ausklingen lassen.

Katja

Ostermontag

Der erste Blick aus der Hütte versprach viel – blauer Himmel! Nach dem Packen der Rucksäcke gings Richtung Furcla da Flix (3065 m). Nach dem gemütlichen Aufstieg war kurz etwas «Action» angesagt. Ein steiles Couloir mit hartem Schnee musste überwunden werden. Danach gabs eine Abfahrt in immer besser werdendem Schnee – bis zum perfekten Sulz – Richtung Val da Natons. Doch schon nach (zu) kurzer Zeit war Schluss und es wurde wieder angefeilt. Wir stiegen zum Piz Campagnon (2826 m) auf. Auf dem Gipfel gabs dann noch ein zufälliges Familientreffen – Steffi konnte ihre Eltern auf dem Gipfel begrüßen.

Trotz der (teilweise) schweren Rucksäcke war die Abfahrt Richtung Val d'Agnel ein Traum für jeden. Nach dieser Abfahrt und den vergangenen Tagen waren alle zufrieden – von der Grossmutter bis zur Studentin!

Besten Dank an Walti für die super-schönen Touren, an René für Co-Leitung und an das Hütten-Team, welches uns mit superfeinem Essen verwöhnte.

Roland

Rund um den Säntis (statt Flüela Schwarzhorn)

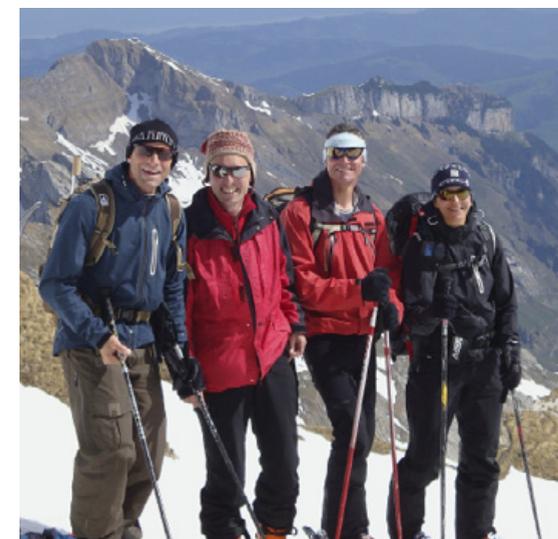
Sonntag, 26. April 2009

Leitung: René Wildhaber

Teilnehmende: Katja Rupf, Beat Gadiant, Thomas Eberle

Sonntagmorgen, 6.15 Uhr, beim Parkplatz des Parkhotels in Wangs, Föhnsturm. Wenn das nur gut kommt! «Üs luftets glaub düvu uv am Säntis!» und weiter: «Mir vier Flumser wären glaub gschieder liggä bliebä ... und häts überhaupt na gnug Schnee im Alpstei? Do jundä blühen jo schu Schwiiblumä.»

Nichtsdestotrotz fahren wir los, gespannt, was der Tag uns noch alles bringen würde. In Urnäsch, beim Ausgangspunkt der Rundtour, hatten wir dann die Gewissheit, dass wir definitiv nicht die einzigen waren, die auf den Säntis wollten. Auf halbem Weg, beim Mast II der Säntis-Luftseilbahn, hiess es dann erst einmal Endstation. Der Föhn blies uns beim Ausstieg aus der Gondel ganz schön um die Ohren. Doch was solls, am Fusse des Mast II angekommen, wars dann schon ganz akzeptabel mit dem Föhn. Nach ein paar Startschwierigkeiten (meine Skibindung passte nicht ganz zum Schuh) nahmen wir die erste Abfahrt Richtung Toggenburg in Angriff. Pulver hart, tipptopp zum Fahren.





So kurvten wir ruck, zuck bis auf zirka 1500 Meter runter. Nach einer kurzen Pause mit erstmaliger Fellmontage gings hoch zum Rotsteinpass.

Das Wetter besserte sich zusehends, was uns beflügelte und so standen wir schon bald bei der Hütte am Rotsteinpass. Nach kurzer Rast nahmen wir die zweite Abfahrt unter die Skis. Der Firnschnee war bis fast ganz hinunter zur Meglisalp sensationell!



Von der Meglisalp stiegen wir hoch zur Wagenlücke. Bei der Hütte machten wir eine Pause. Nach einem feinen Kaffee und einem süssen Mohrenkopf im Magen nahmen wir gestärkt die letzte Abfahrt des Tages zum Seealpsee in Angriff. Kurz vor dem See wars dann endgültig vorbei mit der weissen Pracht und es hiess die Skier satteln. Das heisst, die weisse Pracht gab es immer noch, aber in Form von Tausenden

von Schneeglöcklein. Zu Fuss bergab gings zuerst nach Wasserauen und dann weiter mit dem öV an den Ausgangspunkt unserer Rundreise zurück.

Vielen Dank an unseren Tourenleiter René. Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Winter.

Thomas Eberle

Matlusch

Dienstag, 7. April 2009

23 Teilnehmende

Leider konnte Doris 1 ihre Frühlings-Halbtageswanderung nicht mehr durchführen. Für das Team – und sicher auch für die anderen Seniorinnen und Senioren – war aber klar, dass man diese und die anderen von Doris geplanten Touren in ihrem Sinne durchführen will.

Für den 7. April sprangen Willi und Ruth kurzfristig ein und erkundeten gemeinsam die Wege, die Doris mit uns gehen wollte. Dieser spontane Einsatz wird belohnt: Sonne, angenehme Wärme und ein sanfter Föhn – ein idealer Wandertag.

Willi führt uns souverän auf herrlichen Wiesen- und Waldwegen, die für viele neu sind, zunächst noch leicht, nach der Querung von Bach und Strasse etwas steiler aufwärts nach Matlusch, wo ein grosser Tisch und lange Bänke Platz für

alle bieten, sogar noch für die drei Nachzügler, die etwas desorientiert waren, aber das Ziel selbständig finden.

Wie von Doris vorgesehen, werden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Therese wollte es so und René und Toni machen es möglich. Vielen herzlichen Dank!

Mit ein paar Schritten ost- oder westwärts gewinnt man eine prächtige Aussicht, die dem berühmten Regitzer Spitz kaum nachsteht. Nach etwa einer Stunde gemütlichen Beisammenseins muss Willi uns zum Aufbruch überreden. Auch der Abstieg via Steig zurück nach Fläsch bietet noch eine Überraschung: nämlich eine veritable Hängebrücke über den Lochrüfibauch, erstellt 2007 als Lehrlingsprojekt der Zindel & Co. AG.

Für die meisten reicht es noch für ein Bier im «Sandi». Erschöpft ist niemand, aber schön wars für alle. Willi, das hast du gut gemacht!

Hans Leuzinger





Romanshorn – Münsterlingen

Mittwoch, 15. April 2009

Leitung: Margrit Dornbierer
Teilnehmende: 25

Es mutet etwas eigenartig an, wenn Bergsteiger aus dem St. Galler Oberland zu einer Wanderung an den Bodensee fahren. Aber es hat sich gelohnt.

Ein wunderschöner Frühlingstag erwartet uns. In froher Stimmung fahren wir nach Rorschach und wechseln auf den «Thurbo» nach Romanshorn, wo noch die letzten beiden Teilnehmerinnen zu uns stossen. Nach dem Startkaffee gibt uns Margrit einen Überblick über die Tour und macht uns auf einige Sehenswürdigkeiten aufmerksam. An gepflegten Häusern und Gärten vorbei wandern wir entlang eines renaturierten Baches zum Neuwald. Im Zickzack gelangen wir zu einem Weiher, der zu einer kurzen Rast einlädt. Die wilden Kirschbäume stehen in voller Blüte. Im Uferschild brütet ein Schwan, beschützt vom Schwänerich. Er begleitet uns bis zum Steg, der an der engsten Stelle



über den Weiher führt. Beidseits nähern sich Schwärme auffallend grosser Fische, die wir für Karpfen halten.

Unser nächstes Ziel ist Uttwil, ein idyllisches Dorf mit Blick auf den Bodensee und das süddeutsche Ufer. Ab Uttwil benützen wir auf der ganzen Tour den Naturstrandweg. Er ist gesäumt von Hecken mit leuchtend blühenden Schwarzdornbüschen, aber auch von grossen, zum Teil exotischen Bäumen. Auf grossen Ufer-Bordsteinen, geschützt vor eventuellen Zecken, geniessen wir unser Mittags-Picknick.

Bei Güttingen zeigt uns Margrit einen Storch, der auf einer «geköpften» Pappel brütet. Sie weiss, dass das Storchenpaar im südlichen Rhonetal überwintert, seit 2001 jedes Jahr zwischen dem 27. Februar und 1. März zurückkommt und jährlich zwei bis drei Junge aufzieht. Auch eine Tour am Seeufer geht mit der Zeit in die Beine ... Den gemeinsamen Schlusstrunk geniessen

wir im ausgedehnten Garten des Restaurants Kreuz in Altnau mit einer herrlichen Sicht aufs deutsche Ufer. Mit Meersburg, der berühmten Barockklosterkirche Birnau, der Insel Mainau und der Silhouette des Konstanzer Münsters.

Die eher Gemächlichen unter uns bleiben noch im Garten und suchen später den nahen Bahnhof Altnau auf. Die Unternehmungslustigeren zieht es wieder auf den Strandweg zurück. An einem zierlichen, schlanken Riegelbau, in gotischer Schrift mit «Fischerhus» beschriftet, verlassen wir das Seeufer und erreichen rechtzeitig die Haltestelle in Landschlacht, eine Station vor Münsterlingen. Glücklicherweise von den Eindrücken dieses gelungenen Ausfluges treten wir von dort die Heimfahrt an.

Eine wunderschöne Wanderung. Ganz herzlichen Dank für die gute Vorbereitung und die kompetente Führung!

Felix Egert



Um 9.30 Uhr verliessen wir Vild bei bestem Wanderwetter. In der Nacht fiel Gewitterregen. Mit regelmässigem Schritting Willi voraus. Die Sonne wärmte den Waldboden, Bärlauch duftete fast aufdringlich. Sträucher und letzte Chriesi-

Wanderung Gonzenwald

Montag, 22. April 2009

Leitung: Ruth Zurburg
26 Teilnehmende, auf Lanaberg empfangen uns 3 Köche

bäume, auch viele Bettseicherli, Buschwindröschen, Fröalali und Schlüssali blühten, zarte Blätter sprossen in hellem Grün. War es noch zu früh für den Kuckuck, dessen Ruf ich vermisste? Vor dem Stundenhalt hörte ich: «Soa, jetzt wären mr gnueg gschtiege!» Bald



erreichten wir den rauschenden Luterbach. Das zur Schneeschmelze reichlich fließende, weiss schäumende Wasser bot einen erfrischenden Anblick. Interessant war der unterschiedliche Blätterstand nebeneinander wachsender Buchen. Einige prangten in frischem Blätterkleid, andere trugen noch Knospen und braune Blätter vom letzten Jahr. Um 12 Uhr erreichten wir auf dem schönen Waldweg Lanaberg (1075 m). Die Überraschung war gross, als uns René, Ruedi und Toni begrüßten und mit einer feinen Gemüsesuppe, mit Kuchen und Getränken bedienten. An breiten Tischen sitzend genossen wir die Sonnenstrahlen, alle empfanden wohl: Doris ist auch unter uns. Weiss leuchteten Falknis-massiv und Scesaplana, das Rheintal breitete sich aus, mit warmen Bäuchen sassen wir zufrieden plaudernd auf den Bänken.

Dunkles Gewölk und einige Tropfen bewirkten um 13.45 Uhr einen raschen Aufbruch. Ein kurzer, steiler Kiesweg durch die Alpweide, dann reiner Buchenwald, mächtige, hohe Stämme, auf dieser Höhe wuchsen noch keine Blätter, der Wald war hell. Wir erreichten Maienberg. Der eindrückliche Wasserfall des Luterbachs ergiesst sich über neun horizontal geschichtete Kalkplatten – zur Schneeschmelze ein besonders schöner Anblick. Nun folgte Mischwald, Lärchen mit hellgrün spriessenden, feinen Nadeln. «Wenns so schteil abwärts got, simmer im Tal, bevors Durscht git», hörte ich. Um vier Uhr waren wir wieder in Vild. Es gab einen fröhlichen Ausklang im Gartenrestaurant des Bergwerks.

Vielen Dank an Ruth Zurburg für die gut organisierte Tour und an die drei Köche für ihre feine Verpflegung.

Werner Peter

Frühlingswanderung am Grabserberg

Freitag, 1. Mai 2009

Leitung: Heidi Eggenberger

18 Teilnehmende treffen sich beim Marktplatz in Grabs zu dieser vielversprechenden Wanderung. Das Wetter zeigt sich von der Sonnenseite, ebenso die Gärten und Wiesen mit ihrem Blumenschmuck. Bald sind wir beim Kiesfang der Simmi, die reichlich Schmelzwasser vom Toggenburg bringt. An den vielen Wildbachverbauungen der Simmi vorbei wandern wir dem Bachlauf entlang zum Simmibödli. Auf wenig begangenen Wanderwegen in unberührter Natur überwinden wir unbemerkt Höhenmeter um Höhenmeter. Ein verdienter Trinkhalt am Bälzleregg und bergwärts geht es weiter über Guschi, Rohregg zur Sommerwaid. Hier wird ausgiebig Mittagsrast gemacht. Die Alvierkette und die Toggenburger Berge sowie der Alpstein liegen noch alle tief im Winterkleid.

Unsere Tourenleiterin Heidi teilt uns verschiedenes Historisches vom Grabserberg mit. So werden einzelne «Streu-hüttli» wieder instandgestellt. Diese dienten den Bauern zur Aufbewahrung von getrockneter Streue, um sie dann im Winter mit Schlitten ins Tal zu bringen. Auch sind einige Trockenmauern restauriert worden und dienen als Zeugen für die grossen Arbeitsleistungen der Bauern hoch über dem Rheintal. Der Grabserberg wurde vom Tal her erschlossen mit den sogenannten Gassen (nachgewiesen sind deren elf). Die Chüegass-Buechengass war eine der wichtigsten historischen Verbindungsgassen. Es gäbe noch vieles von Grabs und dessen Bergen zu erzählen. Die Zeit steht nicht still und wir brechen auf und wandern durch Sumpfwiesen und Alpweiden weiter. Über Eggenberg führt der Weg beziehungsweise die Chüegass direkt am Strickhüsli vorbei. Hier werden wir von Elisabeth Schlegel mit Kuchen und Kaffee bewirtet.

Talwärts steigen wir durch die Chüegass ab bis ins Dorf. Eine lehrreiche, abwechslungsreiche Frühlingswanderung nahm allzu schnell ein Ende. Der Tourenleiterin

Heidi Eggenberger möchte ich herzlich danken. Konnten wir durch sie den Grabserberg mit den vielen historischen Werten näher kennenlernen.

Willi Zurburg

Hulftegg – Hörnli – Fischingen

Dienstag, 12. Mai 2009

Leitung: Willi Hinder

29 Pizölerinnen und Pizöler haben sich bei Willi angemeldet, und tatsächlich sind es exakt 30 Wanderfreudige (inkl. TL), die zwischen Sargans und Gams in den komfortablen Brunner-Car einsteigen. Willi kann seine Präsenzliste zufrieden wegstecken.

Die Wetterprognose vom Vorabend hat etwas verunsichert, weshalb die meisten neben dem Picknick noch diskret einen Schirm im Rucksack parat haben. Gelegentlich sorgen dunkle Wolken für etwas Spannung, aber Petrus meint es gut mit Willi und beschert uns ideales Wanderwetter.

Schon die Fahrt durchs Toggenburg und auf die Hulftegg ist ein Genuss. Im Aus-sichts-Restaurant werden wir prompt bedient, und können um 9.40 Uhr gestärkt den Aufstieg zum Hörnli in Angriff nehmen. Zunächst auf guten Wanderwegen durch hügeliges Weideland nur mässig aufwärts, ab dem Dreiländerstein (ZH/TG/SG) etwas steiler durch den frischgrünen Wald, erreichen wir kurz nach elf Uhr das erste Tagesziel. Zwar hat es auf dem Hörnli auch eine Beiz, aber natürlich begnügen wir uns folgsam mit einer kleinen Stärkung aus dem Rucksack.

Fast unglaublich, welche Rundumsicht man von diesem voralpinen «Gipfel» genießt: vom Pilatus über Tödi, Glärnisch, Speer, Churfürsten, Säntis, Hoher Kasten bis zu «unserer» Alvierkette, und nördlich weit über den Thurgau. Hier noch länger zu verweilen, wäre durchaus reizvoll, aber wir haben ja noch zwei weitere Ziele. Also ruft Willi schon nach einer halben Stunde zum Aufbruch. Wieder auf weichen Wegen über Wiesen, vorbei an einsamen Höfen – und halt auch vorbei an der schönen Wirt-schaft «Top of Allenwinden». Erst so um

halb eins – und weit genug weg von der Wirtschaft – bewilligt Willi eine Mittagsrast mit Verpflegung von etwa 45 Minuten.

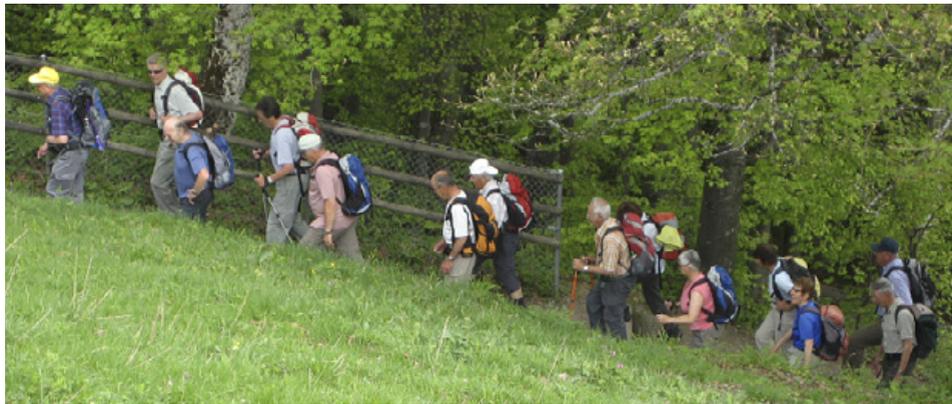
Mit mehr oder weniger vollen Mägen beginnt bald der steile Aufstieg auf gut geräumten Waldwegen zum Hoh-Grat, dem höchsten Punkt im Thurgau (995,6 m). Von hier sieht man fast senkrecht über die Nagelfluhwand hinunter ins Murgtal. Auf der bewaldeten Höhe gegenüber glänzt die weisse Kirche «Iddaburg». Die Burg, heute Ruine, war Sitz der Grafen von Toggenburg. Um die hl. Idda ranken sich viele Geschichten. In der Klosterkirche Fischingen gibt es eine vielbesuchte Idda-Kapelle, die wir heute auch noch sehen werden.

Dem steilen Aufstieg folgt ein ebenso steiler Abstieg, wieder auf einem gepflegten Weg durch den romantischen Wald mit vielen jungen Buchen. Weiter über Land, auf Natursträsschen und Wiesenwegen, und immer noch mit weitem Blick über die langen Thurgauer Hügelzüge.

Punkt 15.00 Uhr erreichen wir Fischingen. Im Gasthaus Hotel Post haben wir noch nicht einmal ein Bier vor uns, als draussen ein heftiger Platzregen niederprasselt. Perfektes Willi-Timing – oder doch Zufall? Als wir wenig später mit Felix die Barockkirche besichtigen, ist der Regen schon wieder vorbei. Alle steigen trocken und sehr zufrieden mit dem schönen Wandertag in den bewährten Bus, der uns bequem und sicher ins Werdenberg und ins Sarganserland zurückbringt.

Ich bin kein Freund grosser Worte. Trotzdem sage ich gerne einmal an dieser Stelle: Eine so schöne, abwechslungsreiche Wanderung mit vielen nachwirkenden Eindrücken, in guter und vertrauter Gesellschaft, ist sicher nicht nur für mich beglückend. Willi, du hast auch diese Tour sehr gut vorbereitet und die grosse Schar souverän geführt. Auch deshalb hoffen wir alle, dass es doch noch nicht deine letzte war.

Hans Leuzinger



Bauernhof Ottenegg mit Hörnli im Hintergrund.

Kristallhöhle Kobelwald



Der Eingang zur Höhle ist zu Fuss leicht erreichbar und befindet sich auf 630 Meter über Meer. Rund 50 Meter ansteigend, verläuft der Höhlengang 475 Meter ins Berginnere. Für Besucher – denen übrigens

gutes Schuhwerk empfohlen wird – ist die Kristallhöhle auf einer Länge von 150 Metern zugänglich. Der Rest der Höhle ist durch Kriechgänge und Syphons (Höhlengänge, die unter Wasser stehen) abgetrennt. Die Kristallhöhle gehört zum Grundbesitz der Ortsgemeinde Montlingen.

Sie wird durch den Verkehrsverein Kobelwald unterhalten und der Bevölkerung zugänglich gemacht.

Der Weg ist überall gut ausgebaut und mühelos begehbar. Die Lufttemperatur in der Höhle beträgt konstante 8,5 Grad Celsius.

Für einen kurzfristig geplanten Sonntagsausflug ist die Kristallhöhle (auch bei unsicherem Wetter) ein dankbares Ziel und leicht zu erreichen.

Die Kristallhöhle befindet sich oberhalb des Weilers Kobelwald bei Oberriet. Sie zieht alljährlich Tausende von Besuchern in ihren Bann. Die Höhlenatmosphäre, die Calcit-Kristalle, die Tropfsteine, das rauschende Wasser sowie die Ton- und Lichtverhältnisse üben auf jüngere und ältere Besucher eine grosse Faszination aus. Als begehbarer, wasserführende Höhle mit einem grossen Kristall-Vorkommen ist sie einmalig in der Schweiz.

Die Kristallhöhle Kobelwald wurde nach dem Volksmund im Jahre 1682 von einem Jäger entdeckt. In der Literatur wird die Höhle schon früh erwähnt, erstmals im Jahre 1702 vom Zürcher Gelehrten Johann Jakob Scheuchzer. Als Schauhöhle betrieben wird die Kristallhöhle seit dem Jahr 1935. Damals wurde die Höhle elektrisch beleuchtet, mit einem Tor geschützt und ein Weg im Höhlengang angelegt. In den Jahren 1987 sowie 2001–2002 wurde die Höhle umfangreich saniert.

Öffnungszeiten:

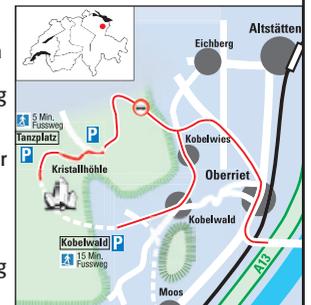
Geöffnet ist die Kristallhöhle von Ostern bis 31. Oktober an Sonntagen und Feiertagen, jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr. Besuche an Wochentagen bedürfen einer Voranmeldung. Während der Sommerferien ist die Höhle vom 10. Juli bis 10. August täglich nachmittags von 12.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Auskunft:

Höhlenwart, Tel. 071 761 19 77
Verkehrsverein Kobelwald, Tel. 071 761 19 66
www.kristallhoehle.ch

Anfahrt:

Ab Bahnhof Oberriet in 25 Minuten oder ab Bahnhof Rüthi in 45 Minuten, zu Fuss nach Kobelwald. Von dort auf gut markierten Wegen zum Höhleneingang (20 Minuten). Mit dem Auto kann man über eine Waldstrasse bis wenige Meter vor den Höhleneingang gelangen.



Datum	Tour	Skala	Leitung	KiBe	JO	Sektion	Senioren
Mi 01.	Bergtour – rund um den Mürtchenstock	T4	Robert Küng				■
Mi 01.	Seniorenstamm Selva, Trübbach	–					■
So–Sa 05.–11.	Hochtourenwoche Grossglockner – Grossvenediger	S	Bergführer Thomas Wälti			■	
Di/Mi 07./08.	Bergtour Wissmilien – Spitzmeilen	T4	Gerhard Gall				■
Fr 10.	Bergwanderung Amden – Fliegenspitz	T3	Ruth Zurburg				■
Sa–Fr 11.–17.	Kletterwoche Furka	III–VI	Bergführer Marcel Schmed			■	
Mi 15.	Bergwanderung Parpan – Sanaspans	T3	Karl Meier				■
Fr–So 17.–19.	Hochtour Wallis: Strahlhorn – Allalinhorn	ZS	Walter Brühlmann			■	
So–Sa 19.–25.	Klettersteig-Tourenwoche Civetta – Moiazza	K2–K3	Marius Bur			■	
Mo–Fr 20.–24.	Hochtourenlager Verwallgruppe	S–ZS	Bergführer Thomas Good		■		
Di 21.	Bergtour Staubereren – Wildhaus	T4	Bruno Gantenbein				■
Sa/So 25./26.	Hochtour Dossen	WS	Esther Schneider und Anna-Maria Jarc			■	
So–Fr 26.–31.	KiBe-SoLa, Disentis	II–S	Bergführer Alfons Kühne und Familie	■			
Mi 29.	Bergtour Bivio – Maloja	T4	Margrith Dornbierer				■
Mi 29.	Stamm Sandi, Bad Ragaz	–				■	■

TOURENPROGRAMM AUGUST 2009

Datum	Tour	Skala	Leitung	KiBe	JO	Sektion	Senioren
Di 04.	Bergtour Falknis	T4	Karl Meier				■
Mi 05.	Seniorenstamm	–	Senioren				■
Sa/So 08./09.	Hochtour Monte Disgrazia	S	Bergführer Thomas Good			■	
So 09.	Bergtour Foostock mit Gipfelmesse	T4	Käthi Guntli				■
So 09.	Schlauchboot-Tour	–	Hans Rusch	■			
Di/Mi 11./12.	Hochtour Piz Dolf	WS	Felix Egert				■
Fr–So 14.–16.	Hochtour Bergell: von Hütte zu Hütte	T5	Walter Brühlmann			■	
So 16.	Klettern am Pizol	III–V	Roman Hinder und Ladina Kühne	■	■		
Mi 19.	Bergwanderung Stels – Pany	T3	Georg Fausch				■
Di 25.	Bergtour Säntis – Ebnalp	T4	Ernst Eggenberger				■
Mi 26.	Kurs Tourenplanung, Teil 3 Stamm Sandi, Bad Ragaz	–	Walter Brühlmann			■	■
Sa/So 29./30.	Canyoning – Die Wassertour	–	Bergführer Alfons Kühne		■		
Sa/So 29./30.	Hochtour Wildstrubel	L	Marius Bur			■	
So 30.	Bergtour Piz Julier	T4+	Salvi Caniglia			■	

Sommerlager 2009
Disentis – Oberalpstock

Datum: Sonntag – Freitag, 26. – 31. Juli 2009
Leitung: Alfons Kühne (Bergführer) und Team
Ausschreibung im Blättli 2/09

Schlauchboot-Tour

Datum: Sonntag, 9. August 2009
Leitung: Hans Rusch und Stefan Eggenberger
Besammling: 13.00 Uhr, Buchs, Binnenkanal bei der KVA
Programm: Schlauchbootfahrt
Verpflegung: Etwas zu trinken

Ausrüstung: Badehosen, wer hat Schwimmweste (bitte bei Anmeldung angeben)
Bewertung: nass, sehr nass; nur für Schwimmer
Kosten: Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung und Auskunft: bis Samstag, 8. August 2009 an: Hans Rusch
Telefon 079 754 1654
E-Mail: rusch@powersurf.li

Klettern Pizol

Datum: Sonntag, 16. August 2009
Leitung: Roman Hinder und Ladina Kühne mit Bergführer

Ausschreibung unter JO

JO – TOUREN JULI/AUGUST 2009

Kletter- und Hochtourenwoche
Verwallgruppe

Datum: Montag – Freitag, 20. – 24. Juli 2009
Leitung: Thomas Good (Bergführer)
Ausschreibung im Blättli 2/09

Klettern Pizol

Datum: Sonntag, 16. August 2009
Leitung: Roman Hinder und Ladina Kühne mit Bergführer
Besammling: 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Fahrt mit PW nach Lasa. Fussmarsch zum Klettergarten «Twerchamm». Im Klettergarten vertiefen wir die Sicherungs- und Klettertechnik. Topropeklettern, Vorstiegsklettern, Abseilen usw.
Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
Ausrüstung: Bergschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Pullover, lange Hose und wer hat sein eigenes Klettermaterial (Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Sicherungskarabiner). Fehlendes Klettermaterial kann bei der Anmeldung angegeben werden und wird dann von uns mitgebracht.
Bewertung: für alle etwas, von 4a – 6b
Kosten: Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 18
Anmeldung: bis Freitag, 14. August 2009 an: Ladina Kühne
Madrusstrasse 13, 7317 Valens
Telefon 081 302 50 44

Auskunft: Samstag, 15. August 2009
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 50 44

Die Wassertour

Datum: Samstag/Sonntag, 29./30. August 2009
Leitung: Alfons Kühne
Besammling: 8.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: SA + SO: Wasser und Bäche dem Wasserlauf nach kennen lernen ... Abseilend, springend, mit einigen Duschen.
Ort: geplant ist dieses Jahr im Tessin, aber Wetter und Wasserstand geben uns die letzte Entscheidung.
Verpflegung: Lunch aus dem eigenen Rucksack
Ausrüstung: Anseilgurt, Abseilachter, Bandschlinge, Helm, Schlafsack mit Isomatte, Essgeschirr (wir zelten)
Bewertung: für Wasserratten
Kosten: Fr. 60.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung: bis Montag, 24. August 2009 an: Alfons Kühne
Madrusstrasse 13
7317 Valens
Telefon 081 302 50 44
Auskunft: Freitag, 28. August 2009
bis 20.00 Uhr
Telefon 081 302 50 44

Hochtourenwoche Grossvenediger – Grossglockner

Datum: Sonntag – Samstag, 5. – 11. Juli 2009
Leitung: Thomas Wälti, Bergführer
Ausschreibung im Blättli 1/09

Klettertourenwoche Furka

Datum: Samstag – Freitag, 11. – 17. Juli 2009
Leitung: Marcel Schmed
Ausschreibung im Blättli 1/09

Strahlhorn – Allalinhorn

Datum: Freitag – Sonntag, 17. – 19. Juli 2009
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlung: Je nach Teilnehmer; wird mit der Toureninfo bekannt gegeben
Programm: FR: Fahrt mit PW ins Wallis über Oberalp – Furka. Aufstieg Britanniahütte mit Benützung Seilbahn.
SA: Besteigung Strahlhorn (4190 m) und zurück in Britanniahütte.
SO: Aufstieg Allalinhorn (4027 m) über Hohlaubengrat zurück zur Metro und Heimreise via Lötschberg.

Verpflegung: HP in der Hütte. Unterwegs aus dem Rucksack
Ausrüstung: Hochtourenmässig, Checkliste wird den Teilnehmern zugesandt
Bewertung: ZS+ nach SAC, Kondition für 5 h Aufstieg
Kosten: HP und Reisespesen ca. Fr. 190.–
Teilnehmerzahl: max. 5
Anmeldung: bis Freitag, 26. Juni 2009 an:
Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 25 oder 079 218 28 90
E-Mail: bruelli@gmx.ch
Auskunft: Mittwoch, 15. Juli 2009
bis 20.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Klettersteig-Tourenwoche Civetta – Moiazza

Datum: Sonntag – Samstag, 19. – 25. Juli 2009
Leitung: Marius Bur
Ausschreibung im Blättli 1/09

Hochtour Dossen

Datum: Samstag/Sonntag, 25./26. Juli 2009
Leitung: Esther Schneider und Anna-Maria Jarc
Besammlung: Wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Programm: SA: Fahrt mit SBB od. PW nach Meiringen; mit PTT (10.55 Uhr) nach Rosenluischlucht. Begehen der Reinbachschlucht (freiwillig; Eintritt). In ca. 4 h über einen landschaftlich eindrucklichen Weg zur Dossenhütte. Im oberen Teil teils aus-gesetzt! Schwierige Stellen sind gesichert.
SO: Über N-Grat zum Dossensattel (ca. 1 ½ h), Gipfelgrat ca. 45 min; Abstieg SW, quer dem Dossen entlang zum Sattel zurück; über Firn zur Hütte. Zurück ins Urbachtal (ca. 3 ½ h), mit Taxi nach Meiringen.

Verpflegung: HP in der Dossenhütte; Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
Ausrüstung: Hochtourenmässig (Pickel, Steigeisen, Klettergurt)
Bewertung: Hüttenanstieg T4, Gratkletterei 3. Grad
Kosten: Hüttentaxe plus Halbpension: Fr. 59.– und Fahrtkosten
Teilnehmerzahl: max. 6
Anmeldung: bis spätestens Freitag, 17. Juli 2009 an:
Anna-Maria Jarc
Stickereweg 3, 8880 Walenstadt
Telefon 081 710 29 33
E-Mail: jarc_a@gmx.ch
Auskunft: Freitag, 24. Juli 2009
19 bis 21 Uhr
Telefon 081 710 29 33 oder 076 505 3003

Hochtour Monte Disgrazia

Datum: Samstag/Sonntag, 8./9. August 2009
Leitung: Thomas Good (Bergführer)
Besammlung: 10.00 Uhr, Bahnhof Sargans.
Programm: SA: Fahrt mit PW ins Val Masino. Von dort steigen wir in gut 2 h zum Rifugio Ponti auf.
SO: Besteigung der Disgrazia über die Normalroute (Nordwestgrat). Ein abwechslungsreicher Aufstieg führt uns zuerst über Gletscher, dann über einen Felsgrat in ca. 4 – 5 h zum Gipfel (3678 m). Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute zurück zur Hütte und ins Tal. Anschliessend treten wir die Rückreise an, so dass wir spätestens um 20.00 Uhr, wieder in Sargans sind.

Verpflegung: HP in der Hütte, Lunch für 2 Tage nimmt jeder selbst mit.
Ausrüstung: Anseilgurt, Steigeisen, Pickel, Helm, Sonnenbrille, steigeisensichere Schuhe, Stirnlampe, geeignete Bekleidung, Hüttenschlafsack, ID, Euro etc.
Bewertung: mittelschwierige Hochtour in kombiniertem Gelände mit Firn und Fels. Alpinskala ZS, 2. – 3. Schwierigkeitsgrad. Gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich.

Kosten: ca. Fr. 240.– bei 5 Teilnehmenden, Bergführerkosten inkl. Halbpension max. 8
Teilnehmerzahl: max. 8
Anmeldung: bis Sonntag, 19. Juli 2009 an:
Thomas Good
Butz
8887 Mels
Telefon 081 723 96 75
E-Mail: Thomas@pizol-outdoor.ch
Auskunft: Freitag, 7. August 2009
19.30 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 96 75

Bergtour Foostock mit Gipfelmesse

Datum: Sonntag, 9. August 2009
Leitung: Käthi Guntli
Besammlung: Bahnhof Sargans, Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben
Programm: Fahrt mit Auto bis Alp Walenbütz, Aufstieg und Teilnahme an der vom Skiclub Graue Hörner organisierten Gipfelmesse.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: Bergtourentenü
Bewertung: T2/T3
Kosten: Autospesen, falls der Messmer im Dienst ist: Opfergeld!
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Samstag, 8. August 2009 an:
Käthi Guntli
Stein, 8887 Mels
Telefon oder SMS 081 723 39 61
E-Mail: guntlis@bluewin.ch
Auskunft: Samstag, 8. August 2009
19.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 081 723 39 61 Am Sonntagmorgen informiert eine Telefonauskunft über die Durchführung. Die Nummer gebe ich euch noch bekannt.

Bergell: von Hütte zu Hütte

Datum: Freitag – Sonntag, 14. – 16. August 2009
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlung: je nach Teilnehmer, Start 5.30 Uhr
Programm: FR: Fahrt mit PW zum Malojapass, Aufstieg über den Casnil Sud Pass zur Capanna da l'Albigna
SA: Aufstieg über den Pass Cacciabella Sud zur Capanna Sciora
SO: Abstieg über Capanna Sasc Furä nach Bondo mit Postauto zurück zum Malojapass, Heimreise mit PW
Verpflegung: HP in den Hütten, unterwegs aus dem Rucksack
Ausrüstung: gemäss Checkliste, wird den Teilnehmern abgegeben

Bewertung: T4 – T5 Kondition für 8 h
Kosten: ca. Fr. 150.–
Teilnehmerzahl: max. 9
Anmeldung: bis Freitag 7. August 2009 an:
Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 24 oder 079 218 28 90
E-Mail: bruelli@gmx.ch
Auskunft: Donnerstag, 13. August 2009
bis 20.00 Uhr
Telefon 081 735 22 24 oder 079 218 28 90

Hochtour Diamantstock

Datum: Samstag/Sonntag, 22./23. August 2009
Leitung: Lilo Müller
Die Tour fällt leider aus!

Kurs Tourenplanung, Teil 3

Datum: Mittwoch, 26. August 2009
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlung: Beginn 20.00 Uhr, Hotel Sandi, Bad Ragaz
Programm: Informationsfluss im SAC Piz Sol von der Tourenausschreibung bis zum Rapport (gilt als FK für Tourenleiter, neu ab 2009)
Verpflegung: im Hotel
Ausrüstung: Notizpapier und Schreibzeug
Bewertung: nach oben offen
Kosten: Der Durst bestimmt den Preis
Teilnehmerzahl: möglichst viele, für Tourenleiter fast obligatorisch
Anmeldung: auch ohne Anmeldung hoffe ich möglichst viele begrüssen zu
und Auskunft: dürfen
Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 081 735 22 24 oder 079 218 28 90
E-Mail: bruelli@gmx.ch

Hochtour Wildstrubel

Datum: Samstag/Sonntag, 29./30. August 2009
Leitung: Marius Bur
Besammlung: 7.20 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: SA: Abfahrt mit IC 7:28 Richtung Zürich. Weiter nach Lenk i. S. und Iffigenalp (1584 m). Aufstieg in 3 ½ h zu den Wildstrubelhütten (2793 m).
SO: Über den Glacier de la Plaine Morte auf den Wildstrubel (3243 m).
Abstieg über Lämmerenhütte zum Gemmipass (2346 m).
Mit Seilbahn, Bus und Bahn zurück nach Sargans.

Verpflegung: HP in der Hütte, Rest aus dem Rucksack.
Ausrüstung: Hochtourenmässig, solide Schuhe, Gstädtli, Pickel, Steigeisen, Seil nach Absprache.
Bewertung: L Leichte Hochtour. Am Sonntag ca. 7 h Gezeit.
Kosten: ca. Fr. 170.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Montag, 24. August 2009 an:
 Marius Bur
 Bergstrasse 21
 9475 Sevelen
 Telefon 081 785 27 85
 E-Mail: bur@catv.rol.ch
Auskunft: Freitag, 28. August 2009
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 785 27 85
 oder 079 227 61 88

Piz Julier

Datum: Sonntag, 30. August 2009
Leitung: Salvatore Caniglia
Besammling: 6.00 Uhr, Tardisbrücke, Autobahnausfahrt Landquart

Programm: Fahrt mit PW über Julierpass zur Alp Güglia, Aufstieg zur Fuorla Albana, über Ostgrad zum Gipfel (3380 m). Ca. 5 h Abstieg der Aufstiegsroute entlang.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: WS, T4 – T5
Kosten: Fahrspesen PW, ca. Fr. 25.– pro Person
Teilnehmerzahl: 8 – 10
Anmeldung: bis Freitag, 28. August 2009 an:
 Salvatore Caniglia
 Palmerisstrasse 22, 7324 Vilters
 Telefon 081 723 68 41
 E-Mail: siri@sunrise.ch
Auskunft: Samstag, 29. August 2009
 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon 081 723 68 41

Wanderung im Fextal

Datum: Donnerstag – Samstag, 10. – 13. September 2009
Leitung: Stewart Bryce
Ausschreibung unter Senioren

Anmeldung: bis Mittwoch, 8. Juli 2009 an:
 Ruth Zurburg
 Blumenweg 3, 8887 Mels
 Telefon 081 723 35 37
 E-Mail: zurwilli@bluewin.ch
Auskunft: Donnerstag, 9. Juli 2009
 18.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 723 35 37

Bergwanderung Parpan – Sanaspans – Lenzerheide

Datum: Mittwoch, 15. Juli 2009
Leitung: Karl Meier
Besammling: Im Zug Buchs ab 7.01 Uhr, Sargans ab 7.13 Uhr, Bad Ragaz ab 7.19 Uhr
Programm: Aufstieg von Parpan (1511 m) über Heimberg zur Alp Scharmoin (2000 m), entlang Parpaner Rothorn zur Alp Sanaspans (2150 m). Abstieg vorbei an Wasserfall nach Lenzerheide (1500 m) aus dem Rucksack
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T3, Aufstieg 854m, Abstieg 900 m, Reine Wanderzeit ca. 5 h
Kosten: Mit Halbtax Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Anmeldung und Auskunft: bis Sonntag, 12. Juli 2009 an:
 Karl Meier
 Telefon 081 723 37 05,
 E-Mail: mekame@bluewin.ch
 18.00 bis 20.00 Uhr

Bergtour Staubern – Wildhaus

Datum: Dienstag, 21. Juli 2009
Leitung: Bruno Gantenbein
Besammling: 8.00 Uhr, Post Buchs
Programm: Fahrt bis Frömsen, kleiner Fussmarsch zur Staubererbahn, Kaffeehalt, Fussmarsch Stauberern – Saxerlücke. Aufstieg über Roslenfirst – Chreialpfirst zum Zwinglipass, Einkehrmöglichkeit, in der Zwinglihütte. Abstieg über Chreialp – Tesel nach Wildhaus aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeiten Stauberern und Zwinglihütte
Verpflegung: wandermässig, Stöcke, gute Schuhe
Ausrüstung: T2 – T4 ca. 4½ – 5 h
Bewertung: ca. Fr. 20.–
Kosten: wer Lust hat
Teilnehmerzahl: bis Samstag, 18. Juli 2009 an:
 Bruno Gantenbein
 Egeten 14, 9470 Werdenberg
 Telefon 081 771 46 24
Anmeldung: Sonntag, 19. Juli 2009
 ab 18.00 Uhr
 Telefon 081 771 46 24

Bergtour Septimerpass – Lunghinpass

Datum: Mittwoch, 29. Juli 2009
 Verschiebedatum falls Car frei:
 Freitag, 31. Juli 2009
Leitung: Margrit Dornbierer
Besammling: Graf-Car: 6.00 Uhr, Volg Grabs, 6.05 Uhr, Werdenberg, 6.10 Uhr Buchs Bahnhof, 6.20 Uhr, Sevelen Rathaus, 6.35 Uhr, Sargans Bahnhof
Programm: Fahrt nach Bivio (1769 m), Wanderung Septimerpass – Lunghinpass (2645 m). (Evtl. kl. Gruppe mit Felix auf Piz Lunghin, 2780 m). Lunghinsee – Maloja (1809 m). Rückfahrt mit Car.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergwandermässig, Stöcke
Bewertung: Wanderzeit 5½ bis 6 Std. ohne Piz. Aufstieg ca. 880 m, Abstieg ca. 840 m. Trittsicherheit erforderlich, da Abstieg vom Lunghinpass teilweise steil und steinig ist, aber nicht weglos oder ausgesetzt. T3, Piz fakultativ, T 4.
Kosten: bei 20 Personen ca. Fr. 60.–, bei 25 Personen ca. Fr. 48.–
Teilnehmerzahl: max. 25
Anmeldung: bis Sonntag, 26. Juli an:
 Margrit Dornbierer
 Dachsweg 8, 9470 Werdenberg
 Telefon 081 771 40 17
Auskunft: Dienstag, 28. Juli
 18 bis 19 Uhr
 Telefon 081 771 40 17

Bergtour Falknis

Datum: Dienstag, 4. August 2009
Leitung: Karl Meier
Besammling: Zug Buchs ab 7.01 Uhr, Sargans ab 7.13 Uhr, Bad Ragaz ab 7.19 Uhr
Programm: Mit Älplibahn Malans zum Älpli (1758 m), vorbei an den Fläscherseen zum Fläscher Fürggli (2247 m) und weiter zum Falknis Gipfel (2562 m). Retour gleicher Weg.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: bergtourenmässig
Bewertung: T4, Aufstieg und Abstieg je 1198 m, Distanz 17 km, reine Marschzeit 6,5 h.
Kosten: Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: bis 16
Anmeldung: bis Freitag 31. Juli 2009 an:
 Karl Meier
 Telefon 081 723 37 05
 E-Mail: mekame@bluewin.ch
Auskunft: Montag, 3. August 2009
 18.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 723 37 05

SENIOREN – TOUREN JULI/AUGUST 2009 / VORSCHAU 2009

Rund um den Mürtchenstock

Datum: Mittwoch, 1. Juli 2009
Leitung: Robert Küng
Ausschreibung im Blättli 3/09

Bergtour Wissmilien – Spitzmeilen

Datum: Dienstag/Mittwoch, 7./8. Juli 2009
Leitung: Gerhard Gall
Besammling: 7.45 Uhr, Luftseilbahn Unterterzen, Zug Buchs ab 7.01 Uhr, Sargans ab 7.17 Uhr
DI: Maschgenkamm – Wissmilien – Spitzmeilen – Spitzmeilenhütte SAC. MI: Spitzmeilenhütte – Fans – Mad – Galans – Weisstannen – Sargans
aus dem Rucksack, HP Spitzmeilenhütte
Verpflegung: gute Schuhe, Stöcke
Ausrüstung: T2 – T4 pro Tag ca. 4½ h Wanderzeit
Bewertung: ca. Fr. 75.–
Kosten: bis 15 Personen
Teilnehmerzahl: bis Samstag, 27. Juni 2009 an:
 Gerhard Gall
 Unterdorfstrasse 34 b, 8892 Berschis
 Telefon 081 733 25 57
 E-Mail: g.gall@bluewin.ch

oder
 bis Samstag, 4. Juli an Ruth Gall
 Telefon 081 710 14 69
Auskunft: Montag, 6. Juli 2009
 19.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon 081 733 25 57

Wandertour

Amden – Arvenbühl – Fliegenspitz

Datum: Freitag, 10. Juli 2009
Leitung: Ruth Zurburg
Besammling: Im Zug Buchs ab 8.01 Uhr, Sargans ab 8.20 Uhr, Ziegelbrücke ab 9.04 Uhr (Bus)
Programm: Mit dem Bus fahren wir nach Arvenbühl und wandern zum Fliegenspitz (ca. 430 m). Weiter wandern wir zur Vorder Höhi und steigen ab nach Arvenbühl.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: gute Schuhe und Stöcke
Bewertung: T2 (leicht)
Kosten: ca. Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: wer Lust hat.

Bergtour Foostock mit Gipfelmesse

Datum: Sonntag, 9. August 2009
Leitung: Käthi Guntli
Ausschreibung unter Sektion

Hochtour Piz Dolf

Datum: Dienstag/Mittwoch, 11./12. August 2009
Leitung: Felix Egert
Besammling: Bahnhof Sargans 7.45 Uhr
Programm: DI: Fahrt mit Brunner-Car nach Alp Vorsiez oder Walenbütz. Aufstieg Alp Scheubs oder Foo-Heubütlerpass (2468 m). Evtl. Besteigung des Fanastock (2612 m). Auf dem aussichtsreichen Höhenweg zur Sardonahütte (2157 m). Es ist eine Tagestour von ca. 6½ h
MI: Besteigung des Piz Dolf (3028 m) über Sardonapass (Gletscher) ca. 3½ h. Abstieg nach Cassonsgrat (2634 m). Dann mit der Seilbahn nach Flims und Rückfahrt mit Postauto und Bahn.
Verpflegung: aus dem Rucksack, Übernachtung mit HP in der Sardonahütte.
Ausrüstung: hochtourenmässig
Bewertung: WS Voraussetzung: gute Kondition, Trittsicherheit, Gebirgsfahrung
Kosten: ca. Fr. 110.–
Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung: bis Freitag, 12. August 2009 an: Felix Egert
Gonzenweg 8
8887 Mels
Telefon 081 733 20 59
Auskunft: Montag, 10. August 2009
18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 081 733 20 59

Bergwanderung Stelserberg – Chrüz – Pany oder Stelserberg – Schaftobel – Tratza – Bova – Pany

Datum: Mittwoch, 19. August 2009
Leitung: Georg Fausch
Besammling: Mit Bahn ab Buchs 7.01 Uhr, ab Sargans 7.13 Uhr, ab Bad Ragaz 7.19 Uhr, ab Landquart 7.47 Uhr, ab Schiers mit Postauto bis Stels-Mottis
Programm: Variante 1: Mottis (1600 m) – Stelserberg – Chrüz (2196 m) – Abstieg über Grossriet – Boden – Bova – Pany (1250 m)
Variante 2: Stelserberg (1640 m) – Schaftobel (1523m) – Tratza (1639 m) – Bova – Pany (1250 m) Rückkehr mit Postauto ab Pany 16.31 Uhr, Buchs an 17.59 Uhr

Verpflegung: aus dem Rucksack, Kaffeepausen evtl. Berghaus zum See und in Pany.
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk und evtl. Stöcke
Bewertung: Variante 1: T4 mittel (ca. 4½ h), Variante 2: T3 leicht (ca. 3½ h)
Kosten: Gruppenbillett mit Halbtax ab Buchs ca. Fr. 21.–, ab Sargans ca. Fr. 17.–
Teilnehmerzahl: ca. 30
Anmeldung: bis Sonntag, 16. August 2009 an: Georg Fausch
Ackerweg 5, 9470 Buchs
Telefon 081 756 5170
E-Mail: georgfausch@bluewin.ch
Auskunft: Dienstag, 18. August 2009
18.00 – 19.00 Uhr
Telefon 081 756 51 70

Bergtour Säntis – Ebenalp

Datum: Dienstag, 25. August 2009
Leitung: Ernst Eggenberger
Besammling: Postauto Buchs ab 7.03 Uhr, Grabs ab 7.10 Uhr
Programm: Fahrt nach Schwägälp – Säntis, ca. 8.45 Uhr. Wanderung via Schäfler zur Ebenalp; mit Bahn nach Wassererauen. Wassererauen ab 15.49 Uhr, Buchs an 17.59 Uhr.
Verpflegung: aus dem Rucksack, Einkehrgelegenheit Säntis und Schäfler
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T4 anspruchsvolle Höhenwanderung, 4½–5 h
Kosten: ca. Fr. 45.– Halbtax mit Ostwind
Teilnehmerzahl: 15 – 20
Anmeldung: bis Sonntag, 23. August 2009 an: Ernst Eggenberger
Oberstädtli 39, 9470 Werdenberg
Telefon 081 731 39 77
Auskunft: Montag, 24. August 2009
Telefon 081 731 39 77

Kurs Tourenplanung Teil 3

Datum: Mittwoch, 26. August 2009
Leitung: Walter Brühlmann
Ausschreibung unter Sektion

Bergtour Sardona

Donnerstag/Freitag, 26./27. August 2009
Fällt leider aus!

Bergtour Lukmanier – Cadlimo – Oberalppass

Datum: Mittwoch/Donnerstag, 2./3. September 2009
Leitung: Willi Zurburg

Besammling: im Zug: Buchs ab 8.01 Uhr, Sargans ab 8.13 Uhr
Programm: MI: Fahrt mit Bahn und Bus zum Lukmanierpass. (1915 m) Aufstieg zur Cadlimohütte (2570 m) ca. 3 bis 4 h
DO: über den Passa Bornengo – Maigelshütte zum Oberalppass (ca. 5 bis 6 h).
Verpflegung: aus dem Rucksack / in der Hütte HP
Ausrüstung: bergtourenmässig, Stöcke u. gute Schuhe
Bewertung: mittelschwer (zum Teil T3)
Kosten: Halbpension und Fahrspesen ca. Fr. 95.– (Halbtaxabo)
Teilnehmerzahl: 20
Anmeldung: bis Samstag, 29 August 2009 an: Willi Zurburg
Blumenweg 3
8887 Mels
Telefon 081 723 35 37
E-Mail: zurwilli@bluewin.ch
Auskunft: Dienstag, 1. September 2009
von 18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 723 35 37

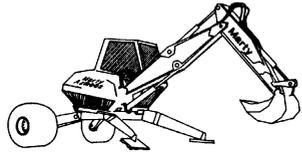
Wanderung im Fextal

Datum: Donnerstag – Samstag, 10. – 13. September 2009
Leitung: Stewart Bryce
Besammling: Bahnhof Buchs 7.01 Uhr, Sargans 7.13 Uhr, Bad Ragaz 7.19 Uhr
Programm: DO: Fahrt mit der Bahn nach St. Moritz und weiter mit dem Postauto nach Sils Furtschellas Bergbahn ca. 10.29 Uhr Sils (1800 m) mit Bergbahn auf (2341 m) – Aufstieg auf den Piz Grialetsch (2743 m) – Abstieg zum Lej Sgrischus (2618 m) – Aufstieg zum Piz Chüern (2689 m) – Abstieg nach Fex Crasta (1950 m)
FR: Fex Crasta (1950 m) – Piz da la Margna (3159 m) – Fex Crasta (1950 m) oder als einfachere Variante Fex Crasta – Muott'Ota (2448 m) – Fex Crasta (1950 m)
SA: Rund um den Silsersee; Heimfahrt mit Postauto von Sils nach St. Moritz und weiter mit der Bahn
Verpflegung: HP in der Pension Crasta, Lunch aus dem Rucksack
Ausrüstung: Bergausrüstung
Bewertung: DO: Bergwanderung T3 Grialetsch, Marschzeiten ca. 4½ h
FR: T6 mit leichter Kletterei auf Piz da la Margna, Marschzeiten ca. 8½ h oder Wanderung T3 auf Muott'Ota, Marschzeiten ca. 3½ h
SA: Wanderung T2 um den Silsersee, Marschzeiten ca. 6 h.

Kosten: Bahn und Bus nach Sils i.E., Fr. 42.40 mit Halbtax Bergbahn Fr. 8.– mit Halbtax Pension Crasta Fr. 200.– Halbpension für zwei Übernachtungen
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Mittwoch, 20. August 2009 an: Stewart Bryce
Heuteilstrasse 9
7310 Bad Ragaz
E-Mail: fam.bryce@bluewin.ch
Auskunft: Mittwoch, 9. September 2009
20.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40

Schynige Platte – Faulhorn

Datum: Donnerstag/Freitag, 1./2. Oktober 2009
Leitung: Margrit Dornbierer
Besammling: Bahnhof Buchs ab 7.01 Uhr, Sargans ab 7.28 Uhr, (Vorsicht, nicht EN 7.24!), Zürich an 8.23 Uhr, ab 8.32 Uhr Richtung Bern – Interlaken – Wilderswil. Schynige Platte an 11.37 Uhr.
Programm: DO: Wanderung ab Schynige Platte (1967 m) – Oberberg (evtl. Oberberghorn, 2069 m) – Egg (2122 m) – Männlienen (2344 m) – Faulhorn (2680 m).
Übernachten im Berghotel auf (2680 m). Reine Marschzeit 4,5 bis 5 h, Aufstieg 720 bis 860 m.
FR: Abstieg nach First (2167 m), evtl. bis Grosse Scheidegg (1962 m) und von dort Bus nach Grindelwald, Marschzeit ca. 3½ h, Abstieg ca. 720 m.
Evtl. ganze Wanderung umgekehrt HP Faulhorn und aus dem Rucksack
Verpflegung: bergwanderermässig, Stöcke
Ausrüstung: bergwanderermässig, Stöcke
Bewertung: Klassische Höhenwanderung mit grandioser Aussicht auf die nahen Berner Hochalpen, T4.
Kosten: Rundreise inkl. Bahnen Fr. 96.–, Halbtax, Kollektivbillett ab Sargans. Übernachten mit Frühstück Fr. 46.–, Menü abends Fr. 20.– bis 25.–
Teilnehmerzahl: max. 25
Anmeldung: bis Donnerstag, 30. Juli 2009 an: Bitte auch neu anmelden, wer es schon bei Doris tat!
Ich muss dem Wirt die Gruppe bestätigen
Margrit Dornbierer
Dachweg 8
9470 Werdenberg
Telefon 081 771 40 17
Auskunft: Mittwoch, 30. September
18 bis 19 Uhr
Telefon 081 771 40 17



Werner Marty AG
Trax- und Baggerunternehmung
Transporte - Abbrucharbeiten
Strassenbau - Vorplätze
Muldenservice
9478 Azmoos
Telefon (081) 783 14 53 / 783 27 41



**BERGGASTHAUS
PARDIEL**

Bei der Bergstation der Gondelbahn
Bad Ragaz-Pardiel. Inmitten des Wander- bzw. Ski-
gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 - 302 19 59

Farben aller Art für

- Maler
- Hobbymaler
- Kunstmaler
- Schule
- Industrie
- Gewerbe

**Guter
Rat
ist
gratis!**

Tapeten – Pinsel – Roller –
Bilderrahmen etc.



**FARBEN
TISCHHAUSER AG**

Schulhausstrasse 8
9470 Buchs
Tel. 081 - 756 23 93

T+
TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853



**More
than a watch**

Tissot, Innovators by Tradition.

Fr. 865,-

T TOUCH
the touch screen watch

www.tissot.ch

Letta

UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
CH-9470 Buchs
Telefon 081 - 750 56 56
www.letta-buchs.ch